

Zukunft bewegen - Orientierungspunkte in der Wirtschafts-, Finanz- und Klimakrise

Wie ein Riss in hoher Mauer....

Die Verantwortungslosigkeit der politischen und wirtschaftlichen Eliten seiner Zeit vergleicht Jesaja (*Jesaja 30,9-13*) mit einem „Riss in hoher Mauer“. Ein Riss, der zunächst unbemerkt bleibt, dann die Fundamente angreift und schließlich in einer Kettenreaktion alles zum Einsturz bringt. Warnungen werden systematisch überhört, Kritiker nicht ernst genommen und Berater verkünden nur noch das, was das Herz begehrt.

Wie ein Riss in hoher Mauer

So heißt auch die Streitschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zur globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. In seinem „Wort“ fordert der Rat der EKD (EKD-Texte 100 http://www.ekd.de/download/ekd_texte_100.pdf) eine grundlegende Neuorientierung am Leitbild einer sozialgerechten und ökologisch verträglichen Marktwirtschaft. Die EKD warnt eindringlich vor kurzfristigen Lösungen zum Preis weiter zunehmender Armut, auf Kosten nachfolgender Generationen und katastrophaler Umweltzerstörung.

„Zukunft bewegen – Orientierungspunkte in der Finanz-, Wirtschafts-, Klimakrise“

Die Dynamik der Wirtschafts-, Ressourcen- und Klimakrise und ihre Folgen zeigen:

1. Die Zeit für eine Neuorientierung ist endgültig gekommen.
2. Die Zeit für grundlegende politische Weichenstellungen wird knapp.

Im Gegensatz dazu bestimmen Handlungsblockaden und wolkige Absichtserklärungen die politische Landschaft. Der Klima- und Ressourcenschutz wurde in Kopenhagen vertagt. Die Gier nach schneller Rendite feiert auf den Finanzmärkten ein grandioses Comeback. Staat und Kommunen verarmen. Schuldenlast und Steuersenkungspläne bringen das Gemeinwesen in die Defensive. Eine grundlegende Bändigung des Wirtschafts- und Finanzsystems unter dem Leitbild einer zukunftsfähigen Entwicklung scheint nicht in Sicht.

Wir mischen uns ein! Mischen auch Sie mit!

Die Zeit ist reif, um kritisch nachzuhaken, wo mit der Reparatur oder mit der Erneuerung des alten, krisenhaften Systems begonnen wird. Die Neuorientierung in der Krise braucht breite Bündnisse und muss zu einer gemeinsamen Aufgabe staatlichen Handelns und der Zivilgesellschaft werden. „Zukunft bewegen – Orientierungspunkte in der Finanz-, Wirtschafts-, Klimakrise“ ist ein neuer thematischer Schwerpunkt des Instituts für Kirche und Gesellschaft.

Wir laden Sie ein!

.... zu unseren Tagungen und Workshops.

Mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren wir die Ursachen und Folgen der Krisen, die ergriffenen Maßnahmen und ihre Auswirkungen.. Wir stellen politische „Sachzwänge“ auf den Prüfstand, fragen nach Alternativen zum Bestehenden, nach Strategien und Schritten für eine sozialgerechte und umweltverträgliche Entwicklung. Diskutieren Sie mit! Engagieren Sie sich mit uns!

Laden auch Sie ein!

100 plus x Tage Bundesregierung in Berlin, Landtagswahl in NRW, die internationale Klimakonferenz in Bonn - Anlass genug um auch vor Ort zum Zukunftsdiskurs zu bitten. Laden sie Abgeordnete, Bürgermeister, Ratsvertreterinnen, Wissenschaftler, Engagierte in Initiativen und Verbänden ein. Wählen Sie das Thema, das vor Ort am meisten brennt.

Wir unterstützen Sie! Auf dieser Homepage finden Sie Sachinformationen und profilierte (kirchliche) Positionen zu vielen Brennpunktthemen. Außerdem haben wir zahlreiche Materialien zusammengestellt, die Ihnen die Durchführung einer Veranstaltung erleichtern.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen vor Ort. Wir freuen uns auf weiterführende Diskussionen, spannende Veranstaltungen und eine gute Zusammenarbeit

Pfarrer Klaus Breyer

Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW